

Tab. 2:		Aktuelle N _{min} -Werte im Frühjahr 2017			Empfehlungen zur N-Düngung im Frühjahr 2017								
Landkreise Rhein-Hunsrück und Birkenfeld (SIM + BIR)													
Kultur	Standorte	N _{min} -Gehalte in kg/ha N (Stand: 10.03.2017)			Ertrags- erwartung (dt/ha)	Düngeempfehlung (mittlere Bodenverhältnisse, Ackerzahl 45)	Zu- oder Abschlag auf die 1. N-Gabe						
		Bodentiefe (cm):	0 – 30	30 – 60						0 – 60			
W-Raps	6	23	21	43	40	65-75 + 80-85*	± 5 dt/ha Ertragserwartung ± 15 kg N/ha auf Gesamt-N-Düngung, * = 2. N-Gabe						
W-Weizen (Blattfrucht)	9	39	49	88	70	35-40							
W-Triticale	7	26	21	48	70	45-55							
W-Roggen					70	30-45							
W-Gerste					70	33							
S-Braugerste	7	35	31	66	55	55-60	Der Sollwert wurde um 10 kg erhöht!						
Hafer					55	30 + 40	Ggf. auch in einer N-Gabe						
Mittelwert 2017	29	32	32	64	Zu- oder Abschlag für schwache oder starke Bestandesentwicklung:								
Mittelwert 2016	38	12	9	22	W-Raps:	bei 1,5 bis 2,5 kg Frischmasse/m ² 15 - 25 kg N/ha weniger düngen							
Mittelwert 2015	32	25	15	40	W-Getreide:	bis zu ± 15 kg N/ha							
Der N_{min}-Gehalt in 0-60 cm Bodentiefe im Frühjahr 2017 liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres.					Bei besserer Bodengüte und regelmäßiger bzw. vorheriger organischer Düngung sollten die jeweils niedrigeren Düngeempfehlungen zugrunde gelegt werden.								
		1. N-Gabe			2. N-Gabe ⁺⁾				3. N-Gabe ⁺⁾				
Terminierung		Vegetationsbeginn			Schossbeginn (ab ES 30)				Voll entwickeltes Fahnenblatt (ab ES 39)				
Ertragserwartung (dt/ha)		60	70	80	90	60	70	80	90	60	70	80	90
W-Weizen (Blattfrucht)		35-40			38	46	54	62	55 ^{*)}	60 ^{*)}	65 ^{*)}	70 ^{*)}	
W-Triticale		45-55			50	58	66	74	55	63	70	75	
W-Roggen		28	33	38	43	35	40	45	50	35	44	50	55
W-Gerste		35	43	50	55	40	42	44	46	55	63	70	75
Hafer		30	-	-	-	50	-	-	-				
⁺⁾	Bei regelmäßiger Anwendung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft können bei der 2. und 3. N-Gabe insgesamt etwa 10 kg/ha N je GV angerechnet werden.												
^{*)}	Bei Qualitätsweizen ist ein Zuschlag in Höhe von bis zu 30 kg/ha N zur 3. N-Gabe möglich. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe auf BBCH 37-39 vorgezogen werden.												
Wer bereits (zu viel oder zu <i>wenig</i>) gedüngt hat, kann dies bei Winterungen zur zweiten N-Gabe (durch Abschläge oder <i>Zuschläge</i>) korrigieren!													